

Je suis ton ombre même si tu ne me vois pas.

Fortsetzung zu " I can't live with you"

Von mathilda

Kapitel 6: Tränen

Ein trommelfellzerfetzender Lärm erklang aus der Eingangshalle und Harry fixierte Sybill Trelawney einen Moment lang, ehe er die Tür öffnete um nach zusehen, was passiert war.

Im nächsten Moment fand er sich auf dem Boden wieder. Über ihm lag jemand. Zögernd wandte er den Blick nach oben um dessen Gesicht zu erkennen.

"Draco...?!" flüsterte er und starrte mit offenen Mund in die silbernen Augen seinen Gegenübers.

"Miller. Mein Name ist Daniel Miller! Ich kann mich nicht erinnern mit ihnen per Du gewesen zu sein." entgegnete dieser kühl und Harry sah, wie sich ein brauner Schatten über die Augen des Blondes legte, als dieser aufstand.

"Ihr Tochter hat mich um Hilfe gebeten." Erklärte `Miller´ dann sachlich und schritt ans Bett um sich die Kleine anzusehen.

"Hatten sie in letzter Zeit irgendwie schlechte Träume oder düstere Gedanken, Mr. Potter?" fragte der Blonde während er mit einer Hand über Sybills Stirn fuhr und mit der anderen in seiner Umhängetasche wühlte.

Düstere Gedanken? Schlechte Träume? Was wollte Draco denn damit bezwecken?! Und warum verleugnete er sich selbst? Harry wollte seiner Verwirrung gerade Ausdruck verleihen, als Draco offenbar gefunden hatte, was er suchte. Er hatte einen Zauberstab aus Elfenbein gezückt und richtete ihn auf eine dunkelgrüne Steinkugel.

"Ich vermute, dass das Mädchen sehr sensibel ist und deshalb die bösen Träume von ihnen, Mr. Potter, aufgefangen hat. Das Problem ist, dass Sybill aber im Gegensatz zu ihnen noch nicht in der Lage ist, damit klar zu kommen. Sie ist halt noch ein kleines Kind!"

Daniel merkte, wie sich Harrys Gesicht schmerzlich verzerrte. Er glaubte hinter der vernarbten Stirn sehen zu können, wie sich der Schwarzhaarige unter Vorwürfen selbst zerfleischte.

Also beeilte er sich Trost zuzusprechen "Diese Kugel hier bezeichnet man als Traumfresser. Sie wird die Visionen von der Kleinen fernhalten. Trotzdem würde ich empfehlen, Sybill unterweisen zu lassen, wie sie ihre Gabe kontrollieren kann."

"Gibt es denn nichts, was ICH für meine Tochter tun kann? Kann man diese Visionen, die sie schon hatte, denn nicht irgendwie aus ihrer Erinnerung löschen?"

Daniel hörte immer noch pure Selbstvorwürfe aus Harrys Stimme heraus, obwohl dieser sich durch Daniels Ratschläge etwas beruhigt zu haben schien.

Sybill schlief inzwischen völlig ruhig und ihr Zwillingbruder saß den Kopf auf der Matratze liegend neben dem Bett in schlummerte ebenfalls selig.

Daniel konnte sich ein Lächeln nicht verkneifen und schob Cedric vollends neben seine Schwester ins Bett. Nachdem er die beiden Kinder zugedeckt hatte erhob er sich und ging zur Tür.

"Sie sollten ebenfalls noch ein paar Stunden schlafen, das war sicher nicht die erste nach, die sie an Bett des Kindes gewacht haben, Sie sind sicher erschöpft. Ich wünsche eine gute Nacht." So allgemein er seine Abschiedsworte auch gewählt hatte, so mahnend hatte er dabei Harry fixiert.

Als er die Tür hinter sich schloss hörte er wie Ginny ihm leise zustimmte und anbot Professor Trelawney ein Gästebett richten zu lassen.

Wie er schon auf der Hinreise bemerkt hatte, hatte Harry einige Schutzzauber installiert, die unter anderem das Apparieren und Disapparieren unmöglich machten. So schritt er einfach nur die große Freitreppe hinunter in die Eingangshalle und wollte sich schon aus dem Staub machen, als eine bekannte Stimme ihn zurückhielt.

"Warte, Draco!" rief Harry leise und rannte die Treppe herunter, ja flog fast auf ihn zu ...und auf ihn drauf.

Mit einem nicht zu unterschätzenden Rumsen riss Harry Daniel mit sich zu Boden.

"Autsch." Grummelte dieser und rieb sich den schmerzenden Hinterkopf. Anschließend wandte er Harry quälend langsam sein Gesicht zu.

Als er abermals in die braunen Augen sah, wurde es dem Ex-Gryffindor zuviel.

Mit einem lauten Aufschrei presste er die Handgelenke des Blondens wieder auf den Steinboden.

"Was soll das?!" die hellen Augenbrauen ziehen sich in einer Grimasse aus Schmerz, Ärger und Erstaunen zusammen. "lassen sie mich lo...!!!!!" Eine Welle Magie ließ Draco verstummen.

"Verdammt!! Warum tust du mir das an?!" Harry spürte wie ihm die Zornestränen in die Augen traten. "Warum bist gegangen?! Warum hast du mich allein gelassen?! WARUM!!" helle Tränen perlten über seine Wangen schwebten durch die Luft und zerschellten auf dem blassen Antlitz unter ihm.

Daniels Augen weiteten sich geschockt, als die ersten Tränen auf seine Haut auftrafen. Er öffnete den Mund um etwas zu sagen, aber es schien als wäre seine Stimme mal eben in Urlaub gefahren. Er merkte, wie der Illusionszauber, welchen er über seinen Augen gelegt hatte nachließ, wenn er nicht schleunigst hier weg kam, würde Harry die endgültige Gewissheit über seine Identität haben! Dieser Gedanke holte ihn die Wirklichkeit zurück und er begann sich gegen den harten Griff des Schwarzhaarigen zu wehren.

"Lass. Mich. Los!!" knirschte er zwischen den Zähnen hervor während er angestrengt versuchte den betörenden Duft zu ignorieren, der Harry umwaberte wie eine Wolke. Dabei begann er unwillkürlich den Mann zu duzen, welcher über ihm kniete.

Harry hingegen bemerkte es und quittierte es mit einem leisen Lächeln indessen ihm immer noch die Tränen die Wangen herunterkullerten.

So, det wars auch schon wieder! Sorry, dass es solange gedauert hat, aber ich war auf klassenfahrt und hatte danach auch noch etliches zutun. (irgendwie scheinen die lehrer zu ende der Semester immer von einer krankhaften Referatswut befallen zu werden Y.Y)